

Geschäftsbericht 2012



SALES BY CATEGORY



U.C.A. Aktiengesellschaft

U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: investor.relations@uca.de
Internet: www.uca.de

4	U.C.A. im Überblick
.....	
5	Organe der Gesellschaft
.....	
6	Lagebericht
.....	
14	Beteiligungen im Überblick
16	Deutsche Technologie Beteiligungen AG
22	Web Holding AG
30	medInvestor AG
31	i-Manager AG
.....	
32	Bericht des Aufsichtsrats
.....	
38	Jahresabschluss im Überblick
40	Bilanz
42	Gewinn- und Verlustrechnung
44	Entwicklung des Anlagevermögens
46	Anhang
54	Bestätigungsvermerk
.....	

Geschäftsjahr Rechnungslegung	31.12.2012 HGB	2011 HGB	2010 HGB
Gesamterlöse in T€	466	1,074	891
Vorsteuerergebnis in T€	./. 2.528	./. 575	./. 415
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-) / DVFA/SG-Ergebnis in T€	./. 2.529	./. 575	./. 415
Ausstehende Aktien in Tsd.	6.620	6.620	6.620
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie in €	./. 0,38	./. 0,09	./. 0,06
Ausgewiesenes Grundkapital in T€	7.910	7.910	7.910

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access

Mitglieder des Vorstands



Dr. Joachim Kaske
Assessor, Berg



Dr. Jürgen Steuer
Dipl.-Kfm., Grünwald

Mitglieder des Aufsichtsrats

Andreas Eder, Vorsitzender
Dipl.-Kaufmann, Starnberg

Achim Gippers, stv. Vorsitzender
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., München

Sy Schlüter
Dipl.-Kaufmann, Hamburg

Markt und Wettbewerb

Nach einem schwachen Start hat sich der deutsche Beteiligungsmarkt zum Jahresende 2012 wieder gefangen. Das Investitionsvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 6 %. Nach 6,22 Mrd. € im Jahr 2011 wurden 2012 5,84 Mrd. € investiert. Nachdem die Investitionen 2010 und 2011 noch deutlich gesteigert werden konnten, war das Jahr 2012 eher von einer Stabilisierung gekennzeichnet. Das Gros der Investitionen entfiel wie im Vorjahr auf Mehrheitsbeteiligungen / Gesellschafternachsfolgen (Buy-Outs). Das hier investierte Kapital lag mit 4,54 Mrd. € ebenso leicht unter dem Vorjahreswert (4,78 Mrd. €) wie die Zahl der Transaktionen (2012: 104; 2011: 116).

Gestiegen sind dagegen die mittelstandsorientierten Minderheitsbeteiligungen (Wachstums-, Replacement- und Turnaround-Finanzierungen) von 721 Mio. € auf 779 Mio. €, was maßgeblich auf den anhaltend hohen Investitions- und damit auch Kapitalbedarf mittelständischer Unternehmen zurückzuführen ist. Auf weiterhin bedenklich sinkendem Kurs zeigten sich dagegen die Venture Capital-Investitionen, die mit 521 Mio. € das Vorjahresergebnis (717 Mio. €) um rund ein Viertel verfehlten. Auch die Zahl der mit Venture Capital finanzierten Unternehmen blieb mit 748 unter dem Vorjahreswert von 884. Trotz vereinzelter, herausragender Finanzierungen, verliert der Venture Capital-Markt leider in der Breite weiterhin an Fahrt.

Beim Fundraising konnte das überragende Ergebnis des Jahres 2011 nicht wiederholt werden. Insgesamt 1,82 Mrd. € wurden von den Fonds einge-

worben, was einen Rückgang um 45 % gegenüber den 3,3 Mrd. € aus 2011 bedeutet. Grund hierfür war, dass deutlich weniger Fonds neu geschlossen wurden – insbesondere große Fonds im dreistelligen Millionenbereich. Trotzdem konnten zumindest die Fundraising-Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 übertroffen werden. Fundraising ist derzeit nicht nur in Deutschland, sondern international eine echte Herausforderung. In der aktuellen Kapitalmarktverfassung sind erfolgreiche Closings fast nur durch etablierte Beteiligungsgesellschaften möglich, die auf mehrere Fonds-Generationen zurückblicken können.

Private Equity Prognose: Positiver Ausblick für 2013

Die konjunkturelle Entwicklung und die politischen Erfolge bei der Eindämmung der weiterschwelenden Staatsschuldenkrise werden die entscheidenden Wegweiser für den deutschen Private-Equity-Markt in diesem Jahr sein. Auch die Beteiligungsgesellschaften blicken mit Zuversicht auf das Jahr 2013. Das belegt die „Private Equity-Prognose 2013“, eine Befragung der BVK-Mitglieder zu ihren Erwartungen bezüglich des Fundraisings, der Investitionen und der Beteiligungsverkäufe in diesem Jahr. Rund 120 Beteiligungsgesellschaften haben an der Umfrage teilgenommen. Sechs von zehn Befragten gehen davon aus, 2013 mehr zu investieren als im Vorjahr und ein weiteres Drittel sieht seine Investitionen zumindest auf gleichbleibendem Niveau. Beteiligungsgesellschaften im Bereich Wachstumsfinanzierungen/Buy-Outs sind dabei zuversichtlicher als die Venture Capital-Vertreter.

Hoffnungen hegen die Gesellschaften auch hinsichtlich ihrer Möglichkeiten, Beteiligungen erfolgreich zu veräußern. Jede zweite Gesellschaft erwartet 2013 eine Zunahme ihrer Unternehmensverkäufe im Vergleich zum Vorjahr, und weitere 45 % gehen zumindest von einem gleichbleibenden Niveau aus. Die größten Chancen sehen die Befragten bei Trade Sales und bei Verkäufen an andere Beteiligungsgesellschaften. Kritischer bewerten die Befragten die Exit-Möglichkeiten über einen Börsengang, obwohl jede fünfte Gesellschaft angab, über mindestens ein börsenreifes Unternehmen im Portfolio zu verfügen. Insgesamt wurden 29 Portfoliounternehmen von den Befragten als börsenreif bewertet.

Das Fundraising wird für viele Gesellschaften auch 2013 ein bestimmendes Thema sein. Zahlreiche Beteiligungsgesellschaften sind derzeit auf Kapital- suche und deren Kapitalbedarf für neue Fonds ist weiterhin hoch. 26 Gesellschaften gaben an, bereits mit dem Fundraising begonnen zu haben oder in den kommenden zwei Jahren starten zu wollen. Dabei wollen sie insgesamt 2,9 Mrd. € neues Fondskapital einsammeln.

(Entnommen aus dem Bericht des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesellschaften 2/2013)

Geschäftsverlauf der Unternehmen der U.C.A. Gruppe

Die U.C.A. Gruppe besteht Ende 2012 aus Beteiligungen an 15 Unternehmen. Das sind die Deutsche Technologie Beteiligungen AG mit ihren Investments Plan Optik AG, InterCard AG Informationssysteme, Frank Optic Products GmbH und LTeg GmbH sowie

die Web Holding AG mit ihren Investments aovo Touristik AG, Beyond Data GmbH, MedLearning GmbH, Sportnex GmbH und MyBlog Media GmbH.

Die DealFriends GmbH (75% U.C.A./25% Web Holding) wurde nach dem Zusammenbruch der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Schlecker-Gruppe wegen deren Insolvenz, aber auch angesichts des tendenziell kollabierenden und defizitären Gutscheinmarktes und wegen der negativen Berichterstattung in den Medien über Groupon und deren stark rückläufigen Aktienkurses nach dem Börsengang auf Eis gelegt und ist derzeit inaktiv. Die Kostenbelastung für U.C.A. und Web Holding war bislang sehr überschaubar und wurde 2012 bilanziell entsprechend berücksichtigt.

Die MedInvestor AG mit ihrer 5% Beteiligung an der Schweizer Ophtametrics und die i-Manager AG waren 2012 weitestgehend inaktive AG-Mäntel, die gegebenenfalls wieder zum Einsatz kommen werden. Die Deutsche Fallen Angels AG ist ein reines Finanzinvestment.

Der Geschäftsbetrieb der KABOA GmbH und der Finderia GmbH - Minibeteiligungen von 2,7% bzw. 3,5% der Web Holding - wurde mangels Erfolges eingestellt. Trotz äußerst erfahrener Akteure in beiden Unternehmen kam das jeweilige Geschäftsmodell insbesondere wegen Fehleinschätzung der Nachfrage nicht zum Laufen. Web Holding hatte sich aber an Finanzierungsrunden schon seit einiger Zeit nicht mehr beteiligt.

Die Climasol Solaranlagen GmbH hat den Geschäftsbetrieb wegen des kollabierenden Solar-

modulmarktes ebenfalls eingestellt. Beschleunigt wurde dies durch die Aktivitäten des Gesetzgebers. Die LTeg GmbH spielte auch 2012 bei der DeTeBe eine untergeordnete Rolle und ist ein Überbleibsel im Zusammenhang mit dem Verkauf der COW Lifting Technologies im Vorjahr.

Der Anteil der U.C.A. AG an der MicroVenture/COREST AG wurde am Ende des 1. Quartals 2012 erfolgreich veräußert.

Die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG** hat zum 31.12.2012 ein Jahresergebnis von T€ -453 (i.V. T€ 57) erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt nur 36.283 Aktien der Plan Optik AG und 8.150 Aktien der InterCard AG Informationssysteme mit einem Veräußerungsgewinn von insgesamt T€ 88 veräußert. Die freien Mittel der DeTeBe zum 31.12.2012 setzen sich zusammen aus jederzeit veräußerbaren Bundeswertpapieren und Anleihen im Werte von T€ 799 und liquiden Mitteln in Höhe von ca. T€ 1.366. Die DeTeBe beabsichtigt 2013 den optimierten Exit aus ihrem Beteiligungsportfolio, um die dort gebunden stillen Reserven, auch durch die Erholung auf dem Börsen- und Marktumfeld, zu liquidieren.

Das Beteiligungsportfolio der **Web Holding AG** umfasste zum 31. Dezember 2012 mit aovo Touristik AG, Beyond Data GmbH, MedLearning GmbH, MyBlog Media GmbH, Sportnex GmbH, insgesamt noch 5 nennenswerte Beteiligungen. Aovo Touristik ist am Open Market Frankfurt gelistet und neuerdings eingebunden in das Netzwerk der Volksbank Reise Gruppe mit 5000 angeschlossenen Reisebüros und ist nach einer Ertragsdelle in 2012 mit

neuen Produkten und Partnern nach Angaben des Vorstandes auf gutem Weg. Trotzdem musste die Web Holding eine Wertberichtigung vornehmen, die aus der Differenz der beiden Schlusskurse zum jeweils 31.12. entstanden ist. Beyond Data ist trotz seiner erst drei Jahre im Markt bereits sehr erfolgreich und wird bei einem Umsatz von € 1,3 Mio. einen Gewinn von T€ 250 abliefern. Sportnex hat sein Netzwerk bei deutschen Fußballvereinen deutlich ausgebaut und ist jetzt auf der Suche nach einem lfr. strategischen Partner für weiteres Wachstum. MedLearning entwickelt sich sehr positiv. Die Fortbildungsplattform für bislang fast 60.000 Ärzte erfreut sich einer deutlich wachsenden Teilnehmerzahl der Ärzte und wachsenden Interesses der Pharmaindustrie und medizinischen Fachverlage. MyBlog Media betreibt seine Internet-Plattform für eine der größten Blogger-Communities in Deutschland von bis zu 600.000 Nutzer zunehmend profitabel, wenn auch noch mit geringen Geschäftsvolumen. Die Web Holding weist zum 31. Dezember 2012 leider einen abermaligen Verlust in Höhe von T€ -677 (i. V. T€ -234) aus. Sie hat ihre Zielsetzung für 2012 erneut verfehlt, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Die Verzögerung beim Verkauf von reifen Unternehmensbeteiligungen haben das Ergebnis der Gesellschaft belastet, ebenso der Schlusskurs der aovo Touristik AG.

Die U.C.A. Gruppe hat 2012 etwa 100 Beteiligungsanfragen bearbeitet und konkret etwa 25 Beteiligungen genauer geprüft. Zu einem Investment ist es nicht gekommen, weil sich die Wertvorstellungen der Kapitalgeber über ihr Unternehmen in keiner Relation zu dem in der U.C.A. relevanten Chancen-Risiko Profil gepasst hat, insbesondere, da die Aus-

sichten für erfolgreiche Exits kleiner Unternehmen noch sehr gedämpft sind.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Die Liquidität der U.C.A. AG ist gut, die mtl. Burnrate liegt mittlerweile unter T€ 40. Der Wertpapier- und Cash-Bestand (cash & marketable securities) von ca. € 6,1 Mio. in der Gruppe und € 3,4 Mio. in der U.C.A. hat sich, unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Forderungen aus dem Microventure-Verkauf von € 2,6 Mio. auf vergleichsweise hohem Niveau stabilisiert. Die Burnrate der DeTeBe wird 2013 und 2014 weiter reduziert.

U.C.A. erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Überschuss aus Exits in Höhe von T€ 349 (Vj. T€ 0). Daneben wurden Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge von T€ 133 (Vj. T€ 965) erzielt. Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen beträgt T€ 141 (Vj. T€ 18). Demgegenüber entstanden Gesamtkosten von T€ 552 (Vj. T€ 619).

Die Wertberichtigungen 2012 - im Wesentlichen verursacht durch den Kursrückgang der Aktien der DeTeBe und der aovo Touristik - summieren sich auf € 2,4 Mio. Die U.C.A. verwendet für die Bewertung ihrer börsennotierten Beteiligungen am Jahresende unabhängig von deren inneren Wert den Stichtagskurs am 31.12. als Referenz für die U.C.A. Bilanz. Der Kurs der genannten Aktien hat sich seit dem Stichtag 31.12.2012 mittlerweile deutlich erholt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2012 einschließlich der Wertberichtigungen weist

daher einen Verlust von € 2,5 Mio. aus. Die freie Liquidität der U.C.A. - in der AG und in der Gruppe - ist jedoch weiterhin stabil und wird 2013 bei einer noch einmal verbesserten Kostenstruktur u.a. durch Aktienverkäufe und Kaufpreiszufüsse weiter wachsen, um neue Investitionen zu ermöglichen.

Die liquiden Mittel der U.C.A. zum 31.12.2012 betragen bei einer Bilanzsumme von € 10,9 Mio. € 2,8 Mio. (i.V. € 2,5 Mio.). U.C.A. ist schuldenfrei. Das Portfolio der Gruppe steht nach dem Verkauf der Microventure-Anteile mit € 4,2 Mio. (i.V. € 9,8 Mio.) zu Buche.

Aktienrückkaufprogramm

U.C.A. hat die mehrfach verlängerte Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10% des Grundkapitals (662.000 Aktien) sukzessive ausgenutzt und bis zum 31.12.2012 insgesamt Stück 236.000 eigene Aktien zu günstigen Kursen erfolgsneutral zurückgekauft. Es ist beabsichtigt, diese erworbenen Aktien ohne erneute Hauptversammlung nach Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen.

Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen. Die Chancen bestehen aktuell noch haupt-

sächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils günstige Investments zu tätigen.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2012 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität. Als wesentliche Risikopotenziale hat U.C.A. nachfolgende Risiken identifiziert:

a. Adressenausfallrisiko

U.C.A. trifft das Adressenausfallrisiko als Eigenkapitalgeber und auch als Fremdkapitalgeber durch die Ausreichung von eigenkapitalersetzenden rückzahlbaren Darlehen. Die Erfahrungen des Beteiligungsgeschäftes haben gezeigt, dass sich Ausfälle trotz der installierten Elektionsmechanismen nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. reduziert das Risiko, indem grundsätzlich nur investiert wird, wenn ein Exit mittelfristig absehbar ist, sowohl bei Mehr-, als auch bei Minderheitsbeteiligungen. In der Vermögensverwaltung orientiert man sich an Ratings, einer breiten Diversifizierung sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. Auch 2013

wird man jedoch nicht gegen die Auswirkungen des EURO und den Kursverfall von Papieren renommierter Bankhäuser und Emittenten geschützt sein. U.C.A. diversifiziert ihre Bankverbindungen deshalb im Wesentlichen auf Donner & Reuschel, die Deutsche Bank und Morgan Stanley.

b. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig - im Mittel zwischen EUR 0,2 - EUR 0,5 Mio.-, jederzeit aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungsverpflichtungen von Portfoliounternehmen bestehen nicht.

c. Branchenrisiken

Die Markt- und Wettbewerbssituation der U.C.A. und den einzelnen Marken richtet sich grundsätzlich nach dem Umfeld, was in der jährlichen BVK Studie beschrieben wird, obwohl die U.C.A. Gruppe in einem Segment von kleinen Unternehmen (KMU) aktiv ist, das gewisse Besonderheiten aufweist, die es zu berücksichtigen gilt: Tendenziell weniger Wettbewerb, aber auch schwierigere Finanzierungsstrukturen und Exit-Möglichkeiten, da das vorhandene Eigenkapital in diesen Unternehmen besonders niedrig ist. U.C.A. konzentriert sich derzeit noch weitgehend auf den Verkauf von Aktienpaketen ihrer börsennotierten Beteiligungen, mögliche Verkäufe an strategische oder Finanzinvestoren und die Weiterentwicklung ihrer Portfoliounternehmen.

d. Markt- /Kursrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen sind das Beteiligungsgeschäft und das Asset Management der U.C.A. Ob ab dem Jahr 2013 Verkäufe und Buy-outs oder IPO's ein verbessertes Exit-Szenario darstellen, bleibt abzuwarten. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich nahezu ausschließlich auf Anlagen im Euro-Währungsraum.

e. Human Resources

Der Geschäftserfolg der U.C.A. ist der Einsatz qualifizierter Mitarbeiter. Durch die verschlankte 3-Markenstruktur der U.C.A. Gruppe mit U.C.A., DeTeBe und Web Holding und jeweils erfahrenen eigenverantwortlichen unternehmerisch handelnden Vorständen und ausgewählten weiteren qualifizierten Mitarbeitern, verfügt man über Fach- und Führungskräfte, die gleichzeitig durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt vier Vorstände bzw. Geschäftsführer, acht Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

f. Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt

werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden erfahrene Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität der Vorstände vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet.

Ausblick für 2013 - 2015

Angesichts der stagnierenden wirtschaftlichen Situation seit 2-3 Jahren steht die U.C.A. Gruppe vor einer Neustrukturierung, die künftig durch ein neues Mitglied im Aufsichtsrat begleitet werden soll. Herr Nico Baader, der Leiter der Investmentsparte der Baaderbank, mit über 10% Großaktionär der U.C.A., steht an Stelle des langjährigen Aufsichtsrat Andreas Eder zur Wahl, der wegen seiner zahlreichen sonstigen Aktivitäten als Business Angel um Entlastung gebeten hat. Herr Baader wird im Falle seiner Bestätigung das Kapitalmarktgeschäft der U.C.A. Gruppe flankierend unterstützen.

Die Verschlinkung der U.C.A. Gruppe ist durch die Verschmelzung der Equity A GmbH auf die U.C.A. AG bereits eingeleitet. Künftig werden die Dividenden und Erträge der DeTeBe AG und dann auch Web Holding AG wieder ohne Zeitverschiebung direkt an die U.C.A. weitergeleitet. Die Strategie für die Jahre 2013 bis 2015 heißt Build & Sale, d.h.

das derzeitige Portfolio von noch 15 Beteiligungen operativ konkret beim Wachstum unterstützen und innerhalb eines 3-4 Jahreszeitraumes einen Exit über die Börse oder über einen klassischen Trade-sale herbeizuführen. Die derzeitigen Schätzungen gehen davon aus, dass damit die aktuelle Cash-Position in der Gruppe deutlich ausgebaut werden kann. Damit einhergeht die Neubelebung des M&A Beratungsgeschäftes für Dritte.

Vor dem Hintergrund der stillen Reserven im Beteiligungsportfolio wird auch für die kommenden Jahre ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis, in Abhängigkeit des künftigen Kapitalmarktumfeldes, erwartet. Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und damit einhergehenden Dividendenausschüttungen der Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. realisiert werden. Damit einhergehen auch bilanzielle Maßnahmen, wie die Verrechnung des Bilanzverlustes mit freien Rücklagen, um zukünftig auch bilanztechnisch Dividenden zu ermöglichen, sowie die Einziehung eigener Aktien aus dem lfd. Aktienrückkaufprogramm. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

München, im April 2013

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand





Beteiligungen im Überblick

DeTeBe

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

81,8%, börsennotiert
Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Technologieunternehmen



Plan Optik AG

24,3 %, börsennotiert
Glaswafer, Mikrosystemtechnik

InterCard[®]

InterCard AG Informationssysteme

42,0 %, börsennotiert
Kartensysteme für Hochschulen

FRANK OPTIC PRODUCTS[®]

Frank Optic Products GmbH

51 %
Faseroptische Laserkabel



LTeg GmbH

51 %
Hebetechnik

i-Manager

i-Manager AG

100,0%
Print- und Online-Publikationen für den Führungsnachwuchs.

medInvestor

medInvestor AG (inaktiv)

25,0%
Beteiligungsgesellschaft Medizintechnik und Gesundheitstechnologie



 **Web Holding Aktiengesellschaft**
E-COMMERCE | COMMUNICATION | TECHNOLOGY

Web Holding AG

100,0%

Beteiligungsgesellschaft für
web-basierte Unternehmen

 **aovo**
TOURISTIK AG

aovo Touristik AG

38,9%

Touristikbranche

 **beyondDATA**

Beyond Data GmbH

31,0%

Business Intelligence-Lösungen

*Med***LEARNING**

**MedLearning Gesellschaft für
ärztliche Fortbildung mbH**

100,0 %

Portal für ärztliche Fortbildungen

myblog.de

My Blog Media GmbH

100,0 %

Blogging-Portal

SPORTNEX

Sportnex GmbH

33,0 %

Auktions-Plattform für Fußballfans

Stand: 31.12.2012





Mehrheitsbeteiligungen an Technologieunternehmen

U.C.A. Anteile

81,80% (über Equity A Beteiligungs GmbH)

Geschäftstätigkeit

Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Technologieunternehmen

Das Unternehmen

Die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) mit Sitz in München beteiligt sich mehrheitlich an mittelständischen Technologie- und Wachstumsunternehmen.

Die DeTeBe stellt ihren Beteiligungen frisches Eigenkapital zur Verfügung und stärkt damit die Kapitalausstattung der Gesellschaften. Das Kapital steht den Unternehmen langfristig zur Verfügung und stärkt ihre Bonität und Finanzkraft. Die DeTeBe investiert ausschließlich eigenes Kapital. Fonds werden nicht verwaltet. Bei der Finanzierung der Transaktionen verzichtet die DeTeBe auf Akquisitionsfinanzierungen, Bürgschaften und Banken.

Mit der Fokussierung auf die Beteiligung an Small- und MicroCaps setzt die DeTeBe Standards in einem neuen Marktsegment. Anders als klassische Venture-Capital-Gesellschaften beteiligt die DeTeBe sich ausschließlich mehrheitlich und setzt von Anfang an auf die schnelle Profitabilität ihrer Betei-



Stefan Thoma

Vorstand der Deutsche Technologie Beteiligungen AG

ligungen. Das weitere Wachstum und zusätzliche Innovationen der Unternehmen werden aus den Gewinnen finanziert. Im Unterschied zu klassischen Private-Equity-Gesellschaften finanziert die DeTeBe auch kleine Unternehmen mit entsprechend niedrigen Investitionsvolumen.

> www.detebe.com





Mikrosystemtechnik in Glas

Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich 2005 mehrheitlich an der Plan Optik AG beteiligt, seit Dezember 2005 ist das Unternehmen an der Frankfurter Börse im Entry Standard gelistet. Im Jahr 2006 übernahm Plan Optik 100% der Anteile an dem Mikroreaktoren-hersteller Little Things Factory GmbH. Im Juni 2009 zeichnete die DeTeBe 200.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung der Plan Optik AG. Im Dezember 2010 erfolgte die mehrheitliche Übernahme des Mikrofluidik-Spezialisten MMT GmbH. Zum 31. Dezember 2012 hielt die DeTeBe 24,3% des Grundkapitals der Plan Optik AG.

Das Unternehmen

Die Plan Optik AG produziert als Technologieführer strukturierte Wafer, die als aktive Elemente für zahlreiche Anwendungen der Mikro-Systemtechnik unverzichtbar sind. Die Wafer aus Glas, Glas-Silizium oder Quarz werden in Durchmessern bis zu 300mm angeboten. Plan-Optik-Wafer bieten hochgenaue Oberflächen im Angström-Bereich (= zehnmillionstel Millimeter) und werden von Plan Optik für optische, elektronische oder chemische Funktionen mikrostrukturiert.

Plan Optik-Wafer finden zum Beispiel Verwendung in der Serienherstellung von LED-Lichttechnik für Scheinwerfer oder bei der Herstellung von Handy-



Kameras. Auf Basis der Wafer werden Glaselemente für die Photosensoren, das so genannte CMOS-Imaging, gewonnen. Neben weiteren Anwendungen im Automotive-Segment (Sensoren für Fahrassistenzsysteme, Motorsteuerung) und Consumer Electronics (LED-Beamer) basieren zum Beispiel in den Bereichen Health Care (Mikrodosiersysteme, Lab on Chip) oder Luft- und Raumfahrt (Stell- und Lagesensoren) innovative Produkte auf mikrostrukturierten Bauteilen der Plan Optik AG.

Plan Optik entwickelt die Wafer gemeinsam mit Volumenherstellern wie OSRAM, Infineon, Motorola, Samsung, Honeywell oder Bosch.

Oben: Plan Optik Reinraum

InterCard®

Eine. Alles. Vernetzt.

Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich im Januar 2005 an der InterCard AG Informationssysteme beteiligt. Im Januar 2007 erfolgte der Börsengang des Unternehmens im Entry Standard und im gleichen Jahr die Mehrheitsakquisition der IntraKey technologies GmbH. InterCard ist in den vergangenen Jahren profitabel gewachsen. Zum 31.12.2012 hielt die DeTeBe 42,0% der Anteile an der InterCard AG Informationssysteme.

Das Unternehmen

Die InterCard AG Informationssysteme ist Marktführer im Bereich Multifunktionale Kartensysteme für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland.

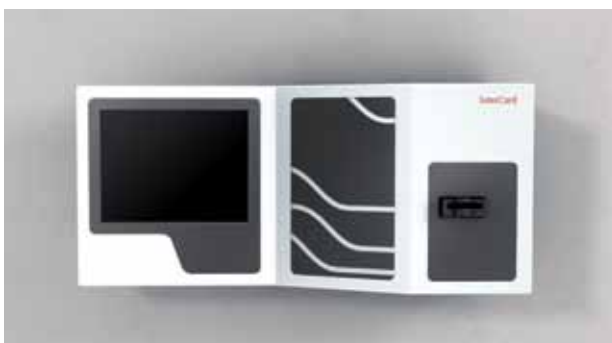
Mehr als 900.000 Studenten an mehr als 160 Hochschulen nutzen den Elektronischen Studentenausweis von InterCard in unzähligen Verwal-



tungs-, Bezahl- und Abrechnungsfunktionen. So zum Beispiel an Druckern und Kopierern, in der Kantine oder der Bibliothek. Mit der Übernahme von IntraKey kamen weitere Funktionen im Bereich Gebäudesicherheit, Zugangsüberwachung und Zeiterfassung hinzu.

Die Apps aus der Produktfamilie „campus-to-go“ bieten den Studierenden den mobilen Zugang zu den Informationssystemen ihrer Hochschule und ihres Studentenwerkes. An jedem Ort und zu jeder Zeit. „campus-to-go“ ist ein Produkt der Tochtergesellschaft MobileServices GmbH Informationssysteme.

*Links: Neue Automatenlinie InterCard
Oben: Beispiel für Studentenausweis*



FRANK OPTIC PRODUCTS®

Faseroptik für Medizin, Industrie und Forschung

Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich im August 2006 mit 51% an der Frank Optic Products GmbH beteiligt. Seither hat das Unternehmen seine Position auf dem zukunftssträchtigen Markt der Laseranwendungen insbesondere in der Medizintechnik, dem Maschinenbau sowie der Mess- und Analysetechnik ausgebaut.

Das Unternehmen

Frank Optic Products entwickelt und produziert optische, faseroptische, optomechanische und optoelektronische Komponenten, Bauelemente, Systeme und Geräte. Die Produkte werden in den drei Bereichen Life Science, Laser & Sensors und Optical Industry eingesetzt.



Im Bereich Life Science werden medizinische Laserkabel sowie Dental- und Ophthalmiksonden hergestellt. Beispielsweise werden innovative Operationssonden für die Ophthalmologie sowie Applikationsfasern für die Zahnchirurgie als Einmalprodukte in großen Stückzahlen gefertigt. Weitere Produkte im Medizinbereich sind Zoom-Objektive zur dermatologischen Krebsbehandlung und zur Diagnostik, Operationsfasern zur noninvasiven und invasiven Chirurgie sowie optische Systeme zur Fokussierung von Laserstrahlung in der Medizin und Zahnheilkunde.

Im Geschäftsbereich Laser & Sensors werden insbesondere Hochenergie-Laserkabel zur industriellen Materialbearbeitung, also beispielsweise zum Schweißen oder Markieren entwickelt und hergestellt. Weiter erstellt Frank Optic Products Strahlführungssysteme zur Projektion und Displaytechnologie, faseroptische Systeme für die Mess- und Analysetechnik, Laserfenster sowie Speziallichtleiterbündelsysteme für Spektrografen in der Astrophotonik.

Links: Mikrooptik – medizinische Messtechnik



Hebetechnik online

Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich im März 2009 mit 51% an der LTeg GmbH beteiligt.

Das Unternehmen

Die LTeg GmbH bietet ein breites Angebot an Produkten und Lösungen rund um das Thema industrielle Hebetechnik. LTeg vertreibt seine Produkte wie Handhebezeuge, Elektrohebezeuge, Fahrwerke und Laufkatzen, Seilzüge, Seilwinden und Zubehör über Zwischenhändler oder direkt an die Kunden, zum Beispiel über den Onlineshop www.lteg.de.



Das Potenzial

Die LTeg GmbH deckt große Bereiche der industriellen Hebetechnik ab. Die verhältnismäßig kleine Beteiligung war ursprünglich vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit mit der ehemaligen DeTeBe-Beteiligung COW lifting technology GmbH eingegangen worden. Nach der Veräußerung von COW ist vorgesehen, die Gesellschaft langfristig zu halten.

Links: Kettenzug

Oben: Seilwinde



Beteiligungen an web-basierte Unternehmen

U.C.A. Anteile

100,00% (über Equity A Beteiligungs GmbH)

Geschäftstätigkeit

Beteiligungen an Unternehmen im Bereich Internet, E-Business und korrespondierender Kommunikationstechnik

Das Unternehmen

Die Web Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in München ist eine Beteiligungsgesellschaft, die das Wachstum von web-basierten etablierten Unternehmen fördert.

Über die Equity A Beteiligungs GmbH ist Web Holding eine 100%iges Unternehmen der U.C.A. Gruppe. Ab 1999 beteiligte sich die U.C.A. erfolgreich an web-basierten Unternehmen wie Bücher.de, InternetMedia House.com AG und Ricardo.de AG.

In 2007 wurde die Web Holding AG von der börsennotierten U.C.A. bei der Neustrukturierung ihres Portfolios gegründet und übernahm gezielt die Beteiligungen der U.C.A., deren Geschäftsmodell und Wirkungskreis sich auf das Internet konzentrieren (z.B. eCommerce, eLearning, eService) sowie die Realisierung neuer Geschäftsideen als Business Inkubator.



Matteo Morelli
Vorstand der Web Holding AG

Zur nachhaltigen Wertsteigerung des Beteiligungsportfolios setzt sie auf eine ausgewogene Mischung aus neuen und langjährigen Beteiligungsunternehmen.

Hierbei fördert sie eine expansive Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen aktiv durch Wachstumskapital und Finanzierung des weiteren Gewinnwachstums bis zum Exit / Börsengang.

> www.web-holding.de





Dienstleistungen für die Touristikbranche

Die aovo Touristik AG erbringt Dienstleistungen für Unternehmen der Touristikbranche in Form von konfektionierten Reiseleistungen. Der Tätigkeitsbereich der aovo Touristik AG umfasst sowohl Reiseveranstaltungen im Direktvertrieb als auch White-Label-Lösungen für den B2B-Kundenbereich (z.B. für ALDI, Lidl, Neckermann). Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Komplett-Reiseangeboten nach dem Bausteinprinzip. Das Unternehmen übernimmt für seine Kunden die vollständige Produktion inklusive Einkauf (Flüge, Hotels, Veranstaltungen, usw.), Abwicklung und Abrechnung.



Die Reisen werden über ein breites Partnernetzwerk vertrieben und umfassen vom Städtetrip bis hin zur exklusiven Fernreise nach Mauritius 250 ausgewählte Produkte in 22 Ländern. aovo Touristik nutzt hierzu das Buchungssystem PHOENIX, das touristische (Teil-) Leistungen von Einzelhändlern zu maßgeschneiderten Leistungspaketen bündelt.

> www.aovo.de



Business Intelligence-Lösungen

Die Beyond Data GmbH ist ein Unternehmen, das sich auf die Erstellung und den Vertrieb von Software-Lösungen und Information Management Consulting in Deutschland und im europäischen Ausland spezialisiert hat. Die wesentlichen Angebotsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und dem Betrieb von Business Intelligence-Lösungen, die das Datenmanagement, die Verarbeitung der Daten, deren Analyse und die konsolidierte Darstellung von komplexen und umfangreichen Unternehmens- und Marketingdaten erleichtern. Die Darstellung erfolgt in Form von automatisierten Standardberichten, meist als MS Office- oder PDF-Dokument, oder in Form von interaktiven, webbasierten Dashboards und webbasierten Reporting-Lösungen.

Beyond Data arbeitet überwiegend für Unternehmen der pharmazeutischen Industrie sowie für Möbelhandelsgruppen und deren Einkaufsgenossenschaften. Geschäftliche Beziehungen bestehen seit vielen Jahren insbesondere zu fast allen führenden europäischen Pharma-Konzernen. Mittelständische und



große Unternehmen profitieren von web-basierten Applikationen oder Business Intelligence Anwendungen und somit von der hervorragenden technischen und methodischen Expertise der Beyond Data Mitarbeiter.

> www.beyond-data.de



Business Intelligence · Data Warehousing
Data Management · Reporting · Dashboards
Custom Application Development



Portal für ärztliche Fortbildungen

Die MedLearning GmbH betreibt das Portal cme.medlearning.de für ärztliche Fortbildungen. Medizinische Fachberufsgruppen finden auf MedLearning zertifizierte CME-Fortbildungen zu unterschiedlichen medizinischen Themen und Fachgebieten, die von Partnern aus Lehre und Forschung sowie namhaften Unternehmen der Pharmaindustrie und der Medizintechnik gefördert bzw. gesponsert werden.



MedLearning bietet Sponsoren die Möglichkeit, Fortbildungen in ihrem individuellen Layout anzubieten und abgestimmt auf die zu übermittelnden Lerninhalte didaktisch zu gestalten: hierbei stehen sowohl klassische Text-Bild-Kombinationen als auch audiovisuelle Lösungen sowie interaktive eLearning-Tools zur Verfügung. Die Gesellschaft kooperiert mit der Bayerischen Landesärztekammer, der Mediengruppe Oberfranken sowie mit weiteren Verlags- und Medienpartnern.

> cme.medlearning.de



Blogging-Portal

Die MyBlog Media GmbH betreibt Deutschlands größte Blogging-Community myblog.de. Mit über 680.000 registrierten Blogs zählt myblog.de zu den mit Abstand größten Webbloganbietern. In Deutschland hat sich Blogging zu einer beliebten Kommunikationsform entwickelt. Themen rund um Beauty, Family, Lifestyle, Musik, Literatur, Handarbeiten, Reisen und Sport bestimmen das inhaltliche Angebot des Blogging-Portals.



MyBlog Media arbeitet mit zahlreichen Online-Werbe- und Linkvermarktern zusammen, u.a. mit adscale, Hi-media, Google und Linklift. Zusätzlich präsentieren sich namhafte Premium-Partner mit Bannern in einzelnen Themenschwerpunkten.

> www.myblog.de



SPORTNEX

Transaktions-Plattform für Fußballfans

Fokus der Geschäftstätigkeit der Sportnex GmbH ist der Betrieb einer umfassenden Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop.

Im Segment Auktion ist Sportnex exklusiver Partner von 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und versteigert Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine. Hier werden rund 20.000 Transaktionen im Jahr generiert.

Im Segment Shop verantwortet die Sportnex als Outsourcing-Partner ausgewählter Vereine das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandising der Vereine einschließlich der Logistik. Eine Sonderstellung haben die auf den Bedarf der Fanclubs ausgerichteten Fanclub-Shops, der Vereine FC Bayern München, TSV 1860 München, 1. FC Köln und VfL Wolfsburg. Stylish Retro-Trikots von englischen Vereinen runden das exklusive Produktangebot der Sportnex ab.



> www.sportauktion.de





Beteiligungen an Medizintechnikunternehmen

U.C.A. Anteile

25%

Das Unternehmen

medInvestor ist Finanzierungspartner und Kapitalgeber Eigner geführter Unternehmen der Medizintechnik und Gesundheitstechnologie, vor allem in der Gründungs- und Wachstumsphase, und beteiligt sich damit auch bewusst an relativ kleinen Unternehmen.

Neben U.C.A. und novineon AHA Investment sind weitere Gründungsaktionäre an medInvestor beteiligt. Die langjährige Erfahrung und anerkannte Kompetenz des Managements von medInvestor in der Medizintechnikbranche und in der Eigenkapitalfinanzierung zeichnen medInvestor aus.

Aufgrund der eigenen Erfahrung als Unternehmer kennen die Gründer von medInvestor die speziellen Bedürfnisse Eigner geführter Firmen in Wachstumsmärkten. Auf dieser Grundlage ist medInvestor der ideale Finanzierungspartner für unternehmerische Persönlichkeiten, die die Chancen des Medizintechnik-Marktes aktiv nutzen wollen.

medInvestor wurde als ein auf Medizintechnik spezialisiertes Beteiligungsunternehmen mit Sitz in München gegründet. medInvestor bündelt das



Know-how speziell im Bereich der Kapitalmarktfinanzierungen - auch Börsengänge - für kleine und mittelständische Unternehmen mit der Branchenexpertise im Bereich der Medizintechnik.

> www.medinvestor.de





Im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Außerdem war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend, schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und -strategie, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken, den Gang der Geschäfte und das Risikomanagement. Abweichungen zwischen tatsächlicher und geplanter Entwicklung wurden umfassend erläutert. Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und besprachen wesentliche Themen. Diese betrafen unter anderem die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Geschäftsentwicklung und Fragen der inneren Strukturen.

Im Geschäftsjahr 2012 erörterte der Aufsichtsrat in vier Aufsichtsratssitzungen die aktuelle Geschäftsentwicklung, wichtige geschäftliche Einzelvorgänge und zustimmungspflichtige Maßnahmen

des Vorstands. In den einzelnen Sitzungen erteilte der Aufsichtsrat soweit erforderlich, jeweils nach eingehender Prüfung und ausführlicher Erörterung, die erbetenen Zustimmungen. Schwerpunkte der Aufsichtsrats Tätigkeit bildeten im Berichtsjahr die Geschäftsplanung und die Geschäftsentwicklung der U.C.A. Aktiengesellschaft, die Diskussion über mögliche Umstrukturierungen innerhalb der Unternehmensgruppe sowie der Austausch über mögliche neue Geschäftsbereiche. Regelmäßig und intensiv wurde über die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Portfolio-Gesellschaften sowie die Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns beraten. Ein weiteres zentrales Thema war die Befassung mit der Frage, ob und in welcher Weise das Beratungs- und M&A-Geschäft wieder aufgenommen und vorangetrieben werden soll.

Darüber hinaus wurden in den einzelnen Sitzungen insbesondere folgende Themen behandelt:

In der Sitzung vom 21. März 2012 haben wir uns intensiv mit dem Verkauf der Beteiligung an der MicroVenture GmbH & Co KGaA beschäftigt sowie

über Exit-Strategien bei verschiedenen Beteiligungsgesellschaften beraten.

Am 09. Mai 2012 stand die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 im Mittelpunkt der Erörterungen. Außerdem wurde wiederum ausführlich über die Exit-Möglichkeiten bei den verschiedenen Beteiligungen der Gruppengesellschaften informiert und beraten. Der Aufsichtsrat wurde auch über die aktuellen Entwicklungen bei der Tochter Dealfriends GmbH informiert.

In der Sitzung am 09. Juli 2012 im Vorfeld der Hauptversammlung wurden mögliche Stoßrichtungen für eine Wiederbelebung bzw. den Ausbau des M&A-Geschäfts erarbeitet. Es wurde auch über die Abwicklung des Verkaufs der Beteiligung an der Microventure GmbH & Co KGaA gesprochen und die Risiken in Bezug auf die Zahlungen der Kaufpreistranchen diskutiert. Darüber hinaus war die aktuelle Lage bei den Beteiligungen Gegenstand der Erörterungen, wobei man erneut insbesondere die Zukunftschancen der Beteiligung Dealfriends GmbH diskutierte.

Am 22. November 2012 ließen wir uns wiederum ausführlich über die Entwicklung bei der Firma DealFriends GmbH berichten. Ferner diskutierten wir mit dem Vorstand ausführlich über mögliche Maßnahmen zur Verschlankeung der Unternehmensgruppe, zur Vereinfachung der Strukturen und zur Generierung weiterer Kosteneinsparungen sowie über diverse Personalien. Schließlich haben wir uns intensiv mit der weiteren Mittelfristplanung der Gesellschaft beschäftigt. Ein weiteres Thema waren neue Beteiligungsmöglichkeiten. Die künftige verstärkte Ausrichtung auf die M&A-Beratung wurde diskutiert und diesbezüglich auch die bestmögli-

chen Differenzierungspotentiale für die Gesellschaft am Markt erörtert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 nebst Lagebericht der Gesellschaft wurde von dem durch die ordentliche Hauptversammlung am 09. Juli 2012 bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft, der Bericht über die Lage der U.C.A. Aktiengesellschaft sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich nach Aufstellung zur Verfügung gestellt. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und ergänzende Auskünfte erteilt. Er stand den Aufsichtsratsmitgliedern für alle ergänzenden Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sorgfältig geprüft. Es haben sich keine Einwendungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat daraufhin den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 in seiner Sitzung vom 08. Mai 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

In seiner Sitzung vom 21. März 2012 hat der Aufsichtsrat die bisherigen Vorstandsmitglieder, Herrn Dr. Joachim Kaske und Herrn Dr. Jürgen Steuer, erneut bis zum 30. September 2014 zu jeweils einzeln vertretungsberechtigten Vorständen bestellt und die Anstellungsverträge mit ihnen zu unveränderten Konditionen verlängert. Wir waren und sind

Bericht des Aufsichtsrats

der Meinung, dass die Herren Dr. Kaske und Dr. Steuer die Geschäfte der Gesellschaft besonnen, umsichtig und verantwortungsvoll führen und führen werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der U.C.A. Aktiengesellschaft und aller Konzerngesellschaften für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Berichtsjahr.

München, im Mai 2013

Für den Aufsichtsrat:

Andreas Eder

Vorsitzender

Jahresabschluß im Überblick

Bilanz

.....
Gewinn- und Verlustrechnung

.....
Entwicklung des Anlagevermögens

.....
Anhang

.....
Bestätigungsvermerk





Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva

Aktiva	EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7,00	0
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.698,00	8
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.395.021,19		4.849
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.457.254,13		1.757
3. Beteiligungen	50.001,00		50
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00		0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		5
		3.902.277,32	6.661
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.409.296,88		22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	955.841,67		773
3. Sonstige Vermögensgegenstände	563.193,71		348
		3.928.332,26	1.143
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		301.637,04	3.138
III. Flüssige Mittel			
		2.779.161,16	2.476
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		653,10	1
		10.916.765,88	13.427

Passiva

Passiva	EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	-281.987,92		-259
		7.628.012,08	7.651
II. Kapitalrücklage			
		2.160.551,40	10.856
III. Bilanzverlust			
		0,00	-6.173
		9.788.563,48	12.334
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.018.109,38		954
2. Sonstige Rückstellungen	30.016,69		31
		1.048.126,07	985
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.892,28		22
3. Sonstige Verbindlichkeiten	27.184,05		29
		80.076,33	108
		10.916.765,88	13.427

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.01. bis zum 31.12.2012

	2012		2011
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		3.162.692,25	9
2. Sonstige betriebliche Erträge		117.335,26	956
		3.280.027,51	965
3. Aufwand aus Anteilsverkauf		2.798.235,03	0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	235.501,45		268
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	20.897,38		14
		256.398,83	282
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.376,42	6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		306.157,45	332
		-87.140,22	345
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187.913,99		119
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.581.845,97		937
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.672,53		101
		-2.440.604,51	-919
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.527.744,73	-574
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,41		0
12. Sonstige Steuern	778,50		1
		778,09	1
13. Jahresfehlbetrag		-2.528.522,82	-575
14. Verlustvortrag		-6.172.722,16	-5.598
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		8.701.244,98	0
		0,00	-6.173
16. Bilanzverlust		0,00	-6.173

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	97.247,50	0,00	0,00	97.247,50
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.278,26	2.787,42	1.401,07	280.664,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.207.452,98	0,00	0,00	9.207.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.756.920,00	90.000,00	299.666,87	1.547.253,13
3. Beteiligungen	62.500,00	0,00	0,00	62.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.518,56	0,00	0,00	175.518,56
5. Sonstige Ausleihungen	106.225,00	0,00	106.225,00	0,00
	11.308.616,54	90.000,00	405.891,87	10.992.724,67
	11.685.142,30	92.787,42	407.292,94	11.370.636,78

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
97.240,50	0,00	0,00	97.240,50	7,00	7,00
270.991,26	6.376,42	1.401,07	275.966,61	4.698,00	8.287,00
4.357.957,97	2.454.473,82	0,00	6.812.431,79	2.395.021,19	4.849.495,01
0,00	89.999,00	0,00	89.999,00	1.457.254,13	1.756.920,00
12.499,00	0,00	0,00	12.499,00	50.001,00	50.001,00
175.517,56	0,00	0,00	175.517,56	1,00	1,00
101.225,00	2.500,00	103.725,00	0,00	0,00	5.000,00
4.647.199,53	2.546.972,82	103.725,00	7.090.447,35	3.902.277,32	6.661.417,01
5.015.431,29	2.553.349,24	105.126,07	7.463.654,46	3.906.982,32	6.669.711,01

A. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände

sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer linear zwischen 10 und 33 % p. a. abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2a EStG werden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem im Fall einer dauernden Wertminderung durch außer-

planmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung, abzüglich der planmäßigen Abschreibung die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **Bankguthaben** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.628.012,08 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00 vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 281.987,92 und war zum 31. Dezember 2012 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln Heubeck 2005 G. Seit dem 1. Januar 2010 wird für die Abzinsung der

durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zum 31.12.2012 betrug der Rechnungszins 5,04 %. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Deckungskapital bewertet und wurden zulässigerweise mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassakurs am Abschlusstichtag gem. § 256 a Abs. 2 HGB; Bankbestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme der Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 163), Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 920) und Kaufpreistraten aus der Veräußerung einer Beteiligung (TEUR 874).

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen entfallen in Höhe von TEUR 8 (Vj. TEUR 22) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

3. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Nr.	Name	Sitz	Beteiligung quote %	Beteiligt über Nr.	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
1.	Equity A Beteiligungs GmbH	Salzburg/Österreich	100,0		2.302	-2.322 ¹
2.	i-Manager AG	München	100,0		81	-11 ¹
3.	MedInvestor AG	München	25,0		-39	-11 ³
4.	Deutsche Technologie Beteiligungen AG	Gräfelfing	81,8	1.	3.960	-453 ¹
5.	Web Holding AG	München	100,0	1.	813	-677 ¹
6.	LTeg GmbH	Aichach	51,4	4.	-40	-7 ²
7.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,0	4.	277	27 ²
8.	Climasol Solaranlagen GmbH	Neu-Ulm	51,0	4.	12	-224 ²
9.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen- Schwenningen	42,0	4.	2.323	134 ²
10.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	24,3	4.	6.273	-393 ²
11.	DealFriends GmbH	München	100,0	z.T. 5.	-101	-126 ¹
12.	Sportnex GmbH	Gräfelfing	33,0	5.	-509	-250 ²
13.	aovo Touristik AG	Hannover	38,9	5.	1.076	-684 ²
14.	Beyond Data GmbH	Rheinbach	31,0	5.	-22	-99 ²
15.	MedLEARNING Gesellschaft für ärztliche Fortbildung mbH	München	100,0	5.	17	32 ¹
16.	MyBlog Media GmbH	München	100,0	5.	6	-12 ¹

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 (31. Dezember)

² Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 (31. Dezember)

³ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 (31. Dezember)

Der Bestand **eigener Aktien** entwickelte sich in Vorjahren und im Geschäftsjahr wie folgt:

Erwerbs- Veräußerungs- zeitpunkt	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital kumuliert		Erwerbspreis EUR	Veräußerungs- preis EUR
		EUR	%		
Sep 2001	206.000	206.000	2,60	424.664,44	
Okt 2001	100.000	306.000	3,87	278.998,50	
Nov 2001	50.000	356.000	4,50	149.301,90	
	-				
Dez 2001	241.038	114.962	1,45		-557.519,49
Jan 2002	29.166	144.128	1,82	107.204,99	
Feb 2002	33.090	177.218	2,24	106.504,67	
Mrz 2002	-50.000	127.218	1,61		-138.009,40
Apr 2002	7.000	134.218	1,70	16.051,36	
Mai 2002	67.523	201.741	2,55	145.037,36	
Jun 2002	57.760	259.501	3,28	119.783,00	
Jul 2002	22.800	282.301	3,57	40.717,70	
Aug 2002	43.500	325.801	4,12	67.772,19	
Sep 2002	8.000	333.801	4,22	11.884,40	
Okt 2002	21.729	389.330	4,92	34.702,53	
Nov 2002	33.800	367.601	4,65	48.162,68	
Dez 2002	70.424	459.754	5,81	129.007,12	
Jan 2003	68.854	528.608	6,68	147.739,47	
Feb 2003	74.115	602.723	7,62	149.253,85	
Mrz 2003	70.585	673.308	8,51	148.606,08	
Apr 2003	37.881	711.189	8,99	87.880,35	
Mai 2003	30.615	741.804	9,38	68.624,03	
Jun 2003	34.590	776.394	9,82	84.000,82	
Jul 2003	13.606	790.000	9,99	35.410,64	
	-790.000	¹			-1.685.779,10
Okt 2003	2.000	2.220	0,03	5.833,64	
Nov 2003	59.000	67.710	0,86	173.420,04	
Dez 2003	5.000	73.260	0,93	15.841,35	

¹ Einziehung von Aktien

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Erwerbs- Veräußerungs- zeitpunkt	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital kumuliert		Erwerbspreis EUR	Veräußerungs- preis EUR
		EUR	%		
Jan 2004	55.000	134.310	1,70	209.226,52	
Feb 2004	73.000	215.340	2,72	367.569,61	
Mrz 2004	41.000	260.850	3,30	191.625,01	
Apr 2004	10.000	271.950	3,44	44.710,81	
Mai 2004	20.000	294.150	3,72	80.464,00	
Jun 2004	24.000	320.790	4,06	96.657,38	
Jul 2004	8.000	329.670	4,17	29.932,60	
Aug 2004	18.000	349.650	4,42	60.428,46	
Sep 2004	3.000	352.980	4,46	10.228,99	
Okt 2004	5.000	358.530	4,53	16.344,25	
Nov 2004	26.000	387.390	4,90	92.231,86	
Dez 2004	8.000	396.270	5,01	26.754,28	
Jan 2005	37.500	437.895	5,54	125.805,00	
Feb 2005	9.500	448.440	5,67	34.249,00	
Mrz 2005	38.500	491.175	6,21	137.135,00	
Apr 2005	42.500	538.350	6,81	140.742,00	
Mai 2005	17.000	557.220	7,04	60.948,00	
Jun 2005	32.500	593.295	7,50	114.429,00	
Jul 2005	-500.000	¹ 38.295	0,48		-1.890.000,00
Mai 2006	14.000	57.951	0,73	88.661,00	
Jun 2006	9.000	68.705	0,87	48.580,00	
Jul 2006	8.000	78.264	0,99	49.053,00	
Sep 2006	4.500	83.640	1,06	25.346,00	
Okt 2006	35.500	126.058	1,59	190.911,00	
Feb 2007	4.000	130.838	1,65	25.692,00	
Mrz 2007	42.000	181.022	2,29	242.204,00	
Apr 2007	8.500	191.178	2,42	51.585,00	
Sep 2008	26.000	222.245	2,81	39.133,12	
Okt 2008	24.000	250.921	3,17	36.072,99	
Feb 2011	7.000	259.285	3,28	11.805,50	
Nov 2012	17.000	279.598	3,53	13.500,00	
Dez 2012	2.000	281.988	3,56	1.800,00	
	236.000				

¹ Einziehung von Aktien

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

790.000 Stück eigene Aktien wurden in 2003 und 500.000 Stück eigene Aktien in 2005 gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung eingezogen.

4. Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist nach der Einziehung eigener Aktien eingeteilt in 6.620.000 Inhaberk Aktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,19 je Aktie (Stückaktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2016 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.800.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. September 1998 ist das Grundkapital nach Umstellung um bis zu EUR 1.944.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2001 um EUR 2.011.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen gemäß Ermächtigung vom 21. August 2001.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber/Gläubiger der gemäß Hauptversammlungsbeschluss auszugebenden Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsscheine von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen bzw. zur Wandelung verpflichtete Inhaber von den Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zu Wandelung erfüllen.

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von EUR 6.172.722,16 (i.V. TEUR 5.597) enthalten. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von EUR 2.528.522,82 und des Verlustvortrages aus dem Vorjahr wurden EUR 8.701.244,98 aus den frei verfügbaren Kapitalrücklagen entnommen.

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug TEUR 1.183 (Vj. TEUR 1.122), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 2.201 (Vj. TEUR 2.077).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt- betrag TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	39	14	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27	27	0	0
	80	66	14	0

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 8 (Vj. TEUR 4) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Veräußerungen von im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen sowie Beratungsleistungen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen, die veräußert wurden, erfasst.

3. Aufwendungen für Altersvorsorge

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge entfallen TEUR 17 (Vj. TEUR 1) auf Altersversorgung.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 67) enthalten. Die Erträge aus Aufzinsung betragen TEUR 9 (Vj. TEUR 10).

5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 2 S. 3, 1. Hs HGB in Höhe von TEUR 2.547 (Vj. TEUR 843) enthalten.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 107 (Vj. TEUR 102) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 60 (Vj. TEUR 11) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Andreas Eder (Kaufmann),
(Vorsitzender)

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers
(Kaufmann), (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann)

München, im April 2013

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die U.C.A. Aktiengesellschaft, München:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 3. Mai 2013

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: investor.relations@uca.de
Internet: www.uca.de